

# Sallesehe Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 405.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Bezirke 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich einmal. — Gratis-Beilagen: Halleischer Gauleiter (tägl. Beilagenheft), 24. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Sonntags-Beilagen, Gauleiters Wochenbeilage, Sächsische Wein- und Obstzeitschrift, Arbeiterbeilage (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die festgesetzte Kolonnenzeile oder deren Raum für Halle und den Gauleiter 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Restamen am Schluss des reactionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62  
Fernruf 8108 u. 8109; Nebaktionsfernruft 8110.

Sonntag, 30. August 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31  
Fernruf Amt Kurffürst Nr. 6290.  
Zweig und Berlin von Otto Grotz, Halle (Saale).

# Fünf russische Armeekorps von den Deutschen geschlagen!

**Berlin, 29. August.** Unsere Truppen in Preußen unter Führung des Generalobersten v. Hindenburg haben die vom Narow vorgegangene russische Armee in Stärke von fünf Armeekorps und drei Kavallerie-Divisionen in dreitägiger Schlacht in der Gegend von Wilgenburg-Ortelsburg geschlagen und verfolgt sie jetzt über die Grenze.

Generalquartiermeister v. Stein. (w. t. b.)

So werfen unsere tapferen deutschen Söhne die Feinde im Westen und Osten siegreich aus Deutschlands Marken heraus!

Ehre ihnen und Dank!

### Merkwort:

„Die Franzosen werden noch einmal vor mir hören, wenn ich ihre ungezogene Heerhebung irate, sonst nie mehr.“  
(Friedrich der Große.)

### Sieg auf Sieg!

Das war gestern ein Tag wie feiner zuvor. Eine Siegesnachricht jagte die andere. Den größten Jubel löste aber die Kunde von dem großen Schlag gegen die englische Armee aus. Und wo wurden die Worte geflügelt? Man mag es kaum zu glauben; bei Saint Quentin! Am Donnerstag nach Cambrai, am Freitag schon Saint Quentin! Auch das höchste Auge sieht es jetzt: Der Vormarsch unserer Armee in Frankreich ist unüberwindlich, unaufhaltbar und für den Feind fürchterlich. In fabelhaft kurzer Zeit haben sich unsere Truppen Saint Quentin genähert, in dessen Nähe offenbar eine große Schlacht stattgefunden hat. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß wir uns jetzt bereits auf dem Marne nach Paris befinden. Und wenn wir auch an dem durch die Namen Abbéville, Laon, Reims und Soissons gekennzeichneten Befestigungsgürtel noch schwere Arbeit zu verrichten haben werden, so besteht nach den bisherigen praktischen Erfahrungen des Krieges und den Erfolgen unserer Belagerungsbeschießung die fest begründete Aussicht, daß uns auch die Eroberung und Betriimmung dieser Befestigungen in verhältnismäßig kurzer Zeit gelingen wird.

Gleichzeitig haben unsere Truppen südlich von Mézières, also unweit Sedan, die Maas überschritten. Der linke Flügel hat die französische Armee bis nach Espinal zurückgedrängt. Die ganze, ungeheure Angriffsfront ist also wieder in voller Tätigkeit, und wo sie mit ihren Operationen einsetzt, ist der Sieg auf unserer Seite. Mit dankerfülltem Herzen gedenken wir unserer unvergleichlichen Truppen.

„Sieg auf der ganzen Linie von der Nordsee bis zur Schweizer Grenze“, auf einer Linie, die in der Luft über 300 Kilometer mißt, die in Wirklichkeit wohl 400 Kilometer lang ist. Und auf dieser ganzen Linie im nordfranzösischen Tiefland, in den waldigen Bergen der Ardennen, im lothringischen Hügelland und in den düsteren Wasgau kämpfen deutsche Truppen und tragen unsere siegreichen Fahnen in Feindesland hinein. Von lieben Heeren kennen wir jetzt die Führer, und alle diese Führer können von Siegen, Erfolgen und Fortschritten berichten.

Die „Post“ spricht sich im einzelnen über die deutschen Erfolge wie folgt aus:

Wenn wir an unserem äußersten rechten Flügel im Norden beginnen, so hat dort der Generaloberst von Klud die englische Armee, über deren Stärke wir zuverlässige Zahlen noch nicht besitzen, vollständig geschlagen und sie südwestlich der Festung Mauberge von neuem umfassend angegriffen. Weiter nach Südwesten folgt das große Heer unter dem Generaloberst von Bülow und dem Generaloberst von Sautern. Ansehung ist hier geschnitten worden, vollständig geschlagen zieht sich der Feind in sein eigenes Land zurück. Acht Armeekorps haben hier unsere Truppen gegenübergestellt. Welch ungeheures Heer! Die Franzosen berechnen ihr Armeekorps auf 49 000 Mann. Sollten es aber auch nur 40 000 Mann sein, so handelt es sich doch um ein Heer von 320 000 Mann. Das aber ist nicht das ganze Heer, das uns gegenübersteht, sondern nur ein Bruchteil. Denn in Lothringen haben seinerzeit ebenfalls acht Armeekorps gesammelt und auf dem dazwischen liegenden Abschnitt dürfte die Zahl nicht geringer sein. Weiter südlich hat der Herzog Albrecht von Württemberg die belgische Grenze überschritten und ist über die Maas vorgezogen. Bei diesem Vormarsch dürften die deutschen Heere auch die blutgetränkten und ruhmreichen Schlachtfelder von Wazelles und Sedan berührt haben. Der Weg auf Reims ist jetzt frei und der Vormarsch wahrscheinlich schon in vollem Zuge.

Von dem kronprinzlichen Heer erfahren wir, daß es über Longwy hinaus weiter westlich vorgezogen und eine besetzte Stellung des Feindes genommen hat. Es ist dann von Verdun aus auf seiner linken Flanke angegriffen worden, hat aber auch diesen Versuch der Franzosen siegreich zurückgewiesen. Hier ist die Maas das nächste Ziel.

Das Heer des Kronprinzen Rupprecht hat inzwischen die Verfolgung fortgesetzt und ist dabei von starken feindlichen Streitkräften aus Rangis angegriffen worden, die ebenfalls zurückgeschlagen worden sind. Jetzt hören wir auch, welcher Heldherr den linken Flügel unserer gesamten Aufstellung führt, nämlich der frühere Kriegsminister, Generaloberst von Heeringen. Er legt die Verfolgung des in Lothringen geschlagenen Heeres nach Südbaden fort und dürfte wohl einen großen Teil desselben im Wasgau gefangen nehmen. Die Niederlage die vier belgische Divisionen vor Antwerpen erlitten haben, dürfte den Belgiern das Vergeltliche ihres Unfalls bald klar machen. Mit Bedauern hören wir, daß die belgische Bevölkerung nach wie vor den Mordgesandten fortsetzt. Wir können nur als

dringendsten Wunsch des deutschen Volkes nochmals aussprechen, daß unsere Heeresleitung mit den allergrößten Mitteln gegen diese Banden vorgeht. Jedem, der einmal in Löwen gewesen ist und bewundernd vor dem herrlichen Rathaus und vor manchem anderen Werk niederdeutscher Baukunst gestanden hat, wird es einen Stich ins Herz verletzen, zu vernehmen, daß diese Stadt dem Erdboden gleich gemacht worden ist. Sollte man dies aber nicht getan, so würde die Veresleitung sich eines Verstoßes am deutschen Heere schuldig gemacht haben. Die belgische Bevölkerung sie gebeten und gewarnt worden, mit strengen Strafen sind kleine Ortsteile und einzelne Personen belegt worden. Wenn trotzdem die Bevölkerung einer offenen Stadt, die schon jetzt mehr als acht Tagen von Deutschen besetzt ist, es wagt, über friedlich dahinschiebende Truppen aus dem Hinterhalte heranzukommen und ihnen schwere Verluste zuzufügen, so gibt es keine Gnade und Barmherzigkeit mehr. Dazu kommt, daß die Bevölkerung von der Behörde zu diesem Ueberfall aufgehetzelt worden ist. Während die vier Divisionen von Antwerpen vorziehen, sollen in Löwen die Nachschilde des deutschen Heeres überfallen und vernichtet werden. Sogleich nimmt jetzt die belgische und französische Bevölkerung Vernehmlich an und unterläßt ein verbrecherisches Treiben, das die furchtbarsten Folgen nach sich ziehen muß.

Ueber die Persönlichkeiten der jetzt weiter bekannt gewordenen

### Heerführer

sind folgendes zu sagen:

Alexander von Klud ist am 30. Mai 1846 in Münster geboren. Im Jahre 1865 trat er in das Infanterie-Regiment Nr. 15 ein und wurde Leutnant. Im Jahre 1881 wurde er Kompaniechef und 1889 Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 66. 1898 wurde er als Oberst mit der Führung des Infanterie-Regiments Nr. 34 betraut. 1907 wurde er Kommandeur des 1. Armeekorps. Er hat die Feldzüge 1866 und 1870 mitgemacht und wurde bei Metz verwundet. Ferner ist er bereits Träger des Eisernen Kreuzes.

Max Freiherr von Sautern wurde am 17. Dezember 1840 in Dresden geboren. Er trat er in das Kadettenkorps ein und ging später in das britische Jägerbataillon als Fortpfeiler über. 1864 wurde er Sekondeleutnant, 1890 erhielt er als Oberst das Grenadier-Regiment Nr. 101, 1900 wurde ihm das 12. Armeekorps unterstellt. Seit 1902 ist er sächsischer Staats- und Kriegsminister. Auch er hat als Teilnehmer am Kriege 1870/71 u. a. das Eisenerne Kreuz erhalten.

Nofias von Heeringen wurde am 9. März 1850 in Kassel geboren. 1867 trat er in das Infanterie-Regiment Nr. 130 ein und wurde 1868 Leutnant. Im Jahre 1895 wurde er zum Oberst befördert und mit der Führung des Infanterie-Regiments Nr. 117 betraut. 1906 wurde er General der Infanterie und













# Aufruf.

Junge Leute im 17. Lebensalter, die voraussichtlich mit vollendetem 17. Lebensjahre feldtauglich sein werden, können bis zum Uebertritt zur Truppe in der neu errichteten Militär-Vorbereitungsanstalt des Garderegiments zu Potsdam militärisch ausgebildet werden. Eine Verpflichtung, über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus zu dienen, wird nicht gefordert.

Einmalungen sind sofort an das zugehörige Bezirkskommando oder die militärische Vorbereitungsanstalt, Potsdam, Unteroffizierschule, Kriegerallee 10 - Wohnung im Geschäftszimmer - direkt zu richten unter Vorlage einer bescheinigten Einverständniserklärung des Vaters oder bescheinigten Vertreters und polizeilichen Führungszeugnisses. Die Bewerber müssen vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein.

Von kleineren, nicht entehrenden Strafen kann ausnahmsweise abgesehen werden.

99. von Leevenfeld, 6903  
General der Infanterie,  
General-Adjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs  
und stellvertretender Kommandierender General.

## Komplette Offizier-Reitzeuge, Packtaschen und Samaschen

hat wieder Preiswert auf Lager (4880)  
**Gustav Lude, Sattlermeister,**  
Meresburgerstr. 6. - Telephon 1837.

Sie teilen hierdurch mit, daß von unserem Wert bei Bahndienst

## Carnalit und 40er Düngesalz

Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonntags abgeholt werden kann.

Sorbirige Benachrichtigung wird erbeten, damit die Waren vorgefertigt und die Verpackung prompt bedient werden können.

**Kaliwerk Krügershall, Aktiengesellschaft,**  
Halle a. S. 4708

Im Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeder Woche kann von unserem Werte bei Bahndienst

## Rainit, Carnalit und 40er Düngesalz

per Verpackung abgeholt werden.

Sorbirige Benachrichtigung ist nötig, damit die Ware vorgefertigt werden kann.

**Gewerkschaft Salzünde, Halle a. S.**

Montag, den 31. d. Mts., habe wieder eine sehr große Anzahl

## dänischer Arbeitspferde.

**Sangerhausen. Wilhelm Stock.**  
Fernsprecher 46.

Vom Montag, den 31. d. Mts., empfehle ich wieder einen Transport **dänischer Ackerpferde**, auch haben wir wieder eine Anzahl von **Reitpferden.**  
**Gebr. Grunfeld.**  
Telephon 1087. 6810

## Der Stallwächter der Gesundheit!

**B O M O S**  
Sicherstes und billigstes Desinfektionsverfahren zur Verhütung von Viehseuchen. (4563)  
Einfachste Handhabung. Die Bomos-Gase dringen überall hin u. vernichten deshalb alle Keime sicher.  
Hauptniederlage:  
**Helmbold & Co., Halle a. S.,** Leipzigerstr. 104, Fernruf 94.

## Kalidüngesalz 40/42 %

nützlich zu Düngemittel-Verbindungen an Sandböden u. Dübre ab  
**Gewerkschaft Johannashall. Post: Beesenstedt.**

## Alle Artikel zur Krankenpflege!

**Verband Watte und Stoffe.**  
- Binden u. Bandagen aller Art.  
**Komplette Schnell-Verbindungen,**  
sanftige Umschlüge u. Packungen.  
Ferner empfehle: Krankenfahrräder, solide und leicht fahrbar (auch teilweise), Armkrücken u. Krückstöcke, Kranken-Bett u. Lese-Tische, verstellbare Bettrücken, Zimmer-Kiosette und Stühle, Luft- u. Wasserkissen, Gummi-, Holz- und Wollwatte- und Zellstoff-Unterlagen, Unterzieher (Steckdecken), Flebertheismomenter, Kissenbeutel, Krankentassen, - kurz alles, was man zur Pflege von Kranken benötigt.  
Liste gratis.

**Fuss-Pflege-Artikel - Wärme-Leibbanden - Gummi-Waschbecken, zusammenlegbar.**

## Sanitätshaus C. Klappenbach,

Gr. Ulrichstr. 40 u. 41, Laden u. l. Stock. Fernruf 545.  
Post- und Bahnversand nach allen Orten. (3013)

## Feldpostbriefe,

enthaltend  
**2 Tafeln bittere Rufus-Schokolade**  
à 100 gr. fertig zum Versand, Preis 80 Pfg., empfiehlt  
**Carl Booch,**  
Breitestraße 1 und Marktplatz im Turm. (3638)

## Fertige Fahnen

mit  
**Stange und Schnur**  
in  
verschiedenen Größen fertig am Lager.

## Fahnenstoffe

in  
**Wolle und Baumwolle.**

## Anfertigung von Fahnen

schnellstens. 3614

## Bruno Freytag

HALLE 1/5.

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,**  
Poststr. 9/10,  
Juwelen - Gold - Silber. (4568)

## Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

**Blitzableiter.** (4848)  
**Carl Berger, Halle a. S.,** Gottesackerstr. 16, Fernruf 756.

Die Lieferung von 3500 kg besserer Koffinier-Setzen und 3000 kg milderer Setzen (einen 1000 kg Begehr Wettbewerhung vergeben werden. Angebote sind bis Freitag, den 11. September cr., vormittags 10 Uhr im Magazins-Büro I, Zimmer Nr. 23 des Begehrgebäudes, einzureichen. Die Bedingungen nebst Angebotsformular fönnen gegen Erstattung der Portokosten durch die Nationalbank bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Halle a. S., den 28. August 1914.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Winterräuten

Peru-Guano  
„Wülfformmarke“  
der beste Dünger.  
Er lockert die Ackerkrume und fördert die Care. (4568)

## Gebr. Geldschränk,

Satz 1. etc. Ausdrücklich billig zu verkaufen. (3800)  
**Meresburgerstr. 5 I I.**

## Kachel-Ofen

Berliner u. Meissener etc.  
**C. Böhme, Scherrnstr. 8,** Tel. 2908.  
Gezündet 1764. (3211)

## Vertiko

25 Mt. Wülfformmarke 50 Mt. Städtisch 12 Mt. Schreib- tische, Wücherränke, 2 Wücherränke mit Matrassen, Wücherränke ufm. verkauft (4861)  
**Friedrich Peileke,**  
Geißstraße 25.

## Schlachtpferde

kaufte jederzeit, nicht transportable Pferde werden mit eigenem Gefährt abgeholt.  
**Max Zaubitzer,**  
Halle a. S. Telephon 315.

## Der Genoffen- taufstulle,

ca. 12-13 Str. länger steht zu verkaufen.  
**Klein-Bülow & Co. R. 13.**

## Pferde zum Schlachten

kaufte jederzeit  
**August Thurm, Wehrstr. 10,**  
- Telephon 507. - 4530

**Kriegs- (Auspästarier) (aufge.)**  
mob. lauber und hüßig.  
B. Sapper, Wehrstr. 41 1 Trepp.

## Essen Sie täglich Honig

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. rein. **Stäbenhonig,** hergestellt im Jahre 1914, 90 Pfg. bei 5 Pfg. 50 Pfg., empfiehlt **Carl Booch, Breitestr. 1/2, Markt- platz im Turm.**

## Preiswert und gut

kaufen Sie sämtliche **Strumpfwaren - Trikotagen** in dem ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1888.

## 40 jähriger Erfolg!

**Eau de Quinine**  
antiseptisch  
belebend  
nerventk.  
Erfrischender  
Kräuter-  
Extrakt  
verleiht dem Haaransatz,  
verhindert die Schuppenbildung,  
Stärkt den Haarwuchs.  
Belebt die Nerven.  
Fl. M. 1.25, Doppeld. M. 2.- bei  
**Oscar Ballin sen u. Jun.,**  
Parf.: Leipzigerstr. 91 u. 63.

## Verband deutscher Privatgärtner E. V.

Gau 10 - Prov. Sachsen-Anhalt - empfiehlt seine (3038)

## Stellenvermittlung.

Angebote erbeten an den Gauvorsitzenden **L. Behr, Mabe- burg-Str., Sebnitz 16.**

## Berlangte Beronen

Begen Einberufung ist die Stelle eines **zweiten Verwalters** baldmöglichst zu belegen. Gehalt 600 Mark. Bewerbungen erbitte ich amündlich schriftlich. (4855)  
**Carl Defomierant**  
Rittergaut Adernitz b. Breßn.

## Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.  
Die Verlobung unserer Tochter **Käthe** mit dem Kandidaten des höheren Schulamts **Herrn Walter Millaek** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen. (4849)  
Donnitz, 29. August 1914.  
**Pastor M. Schubert u. Frau**  
Margarete geb. Herrmann.

## Statt besonderer Anzeige.

Gott der Herr nahm unseren guten Vater, Sohn, Bruder und Schwager, den  
**Direktor Otto Bergner,**  
Freiburg (Breisgau)  
nach langen schweren Leiden gestern zu sich.  
In tiefstem Schmerz  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Familie Bergner**  
**Margarete Bergner**  
Freiburg i. Breisgau.  
Braunsdorf, den 28. August 1914. (3696)

## Für die beim Hinscheiden unseres lieben Bruders

und Onkels  
**Herrn Wilhelm Schöllner**  
erwiesene liebevolle Anteilnahme sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Zscherben, Halle a. S. (3887)

## Uns anvertrauten Vätern:

Geboeren: Einen Sohn: **Herrn Carl Dr. Goepel** (Weipzig) - Eine Tochter: **Carl Herrmann** (Weipzig)  
Geboeren: **Dr. Direktor Otto Bergner** (Freiburg), **Herr Herrmann** (Weipzig), **Dr. Ober- Schulamtsrat Otto Hoff** (Weipzig), **Dr. Klein** (Weipzig).

meiner Friedrichs-Bücherei (Weipzig) - **Herrn Carl Dr. Goepel** (Weipzig), **Herrmann** (Weipzig), **Carl Herrmann** (Weipzig), **Dr. Klein** (Weipzig), **Dr. Klein** (Weipzig), **Dr. Klein** (Weipzig), **Dr. Klein** (Weipzig).